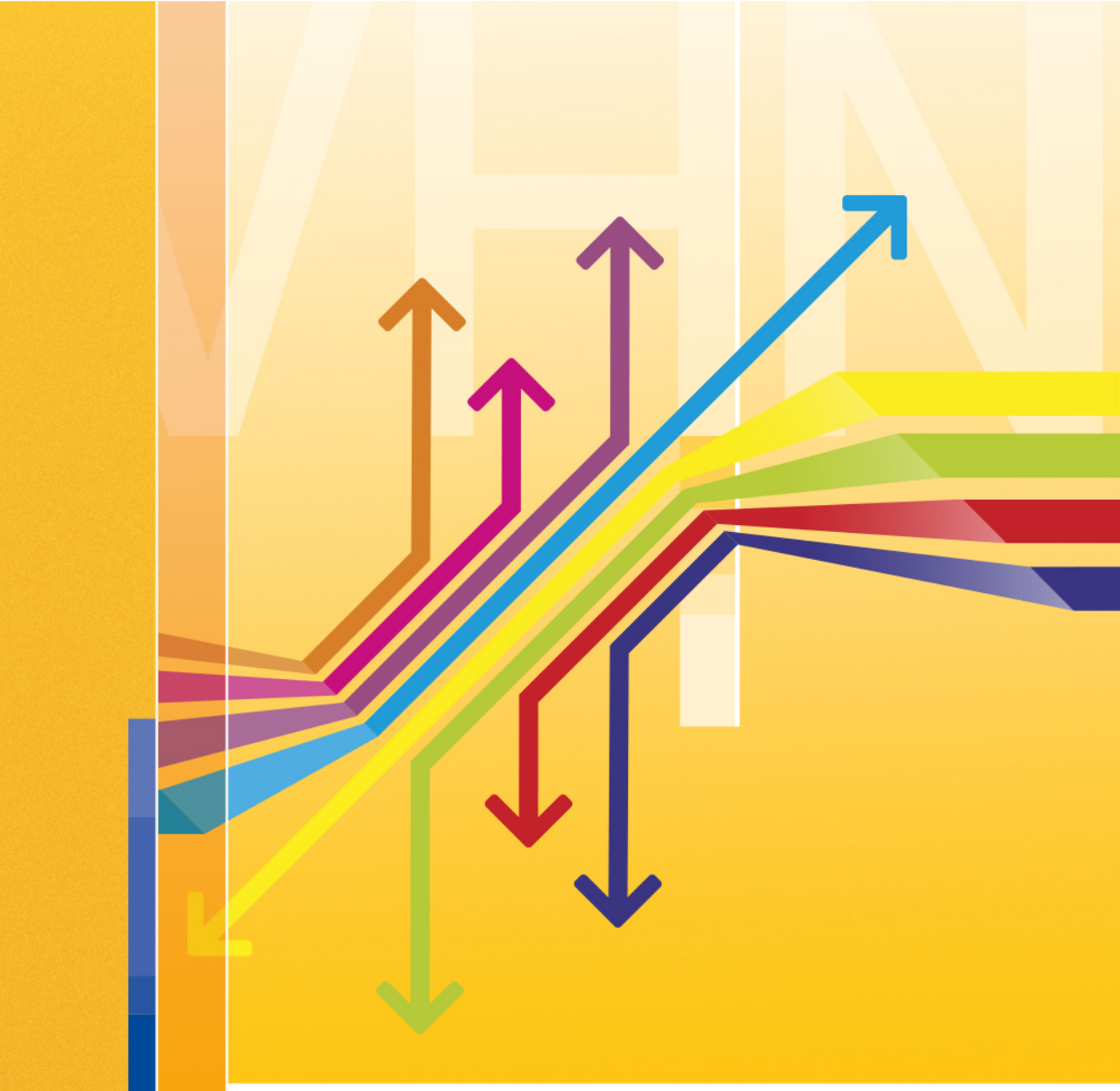

Grosche • Gottwald • Trescher (Hg.)

Diskurs in der Sonderpädagogik

Widerstreitende Positionen

ER reinhardt

reinhardt

Michael Grosche · Claudia Gottwald · Hendrik Trescher (Hg.)

Diskurs in der Sonderpädagogik

Widerstreitende Positionen

Mit Beiträgen von Mai-Anh Boger, Sophia Falkenstörfer, Claudia Gottwald, Michael Grosche, Clemens Hillenbrand, Barbara Jeltsch-Schudel, Jan Kuhl, Andreas Kuhn, Friedrich Linderkamp, Vera Moser, Gabi Ricken, André Schindler, Roland Stein, Hendrik Trescher

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Michael Grosche,* Sonderpädagoge, lehrt Rehabilitationswissenschaften mit dem Förderschwerpunkt Lernen an der Bergischen Universität Wuppertal.

Dr. *Claudia Gottwald,* Sonderpädagogin, lehrt zu kulturwissenschaftlichen, historischen und ethischen Fragen der Rehabilitationswissenschaften an der TU Dortmund.

Prof. Dr. *Hendrik Trescher,* Dipl.-Päd., Dipl.-Soz., lehrt Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Inklusion und Exklusion an der Philipps-Universität Marburg.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02923-5 (Print)
ISBN 978-3-497-61318-2 (PDF-E-Book)
ISBN 978-3-497-61319-9 (EPUB)

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU
Cover unter Verwendung eines Fotos von © Fiedels/stock.adobe.com
Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Einführung in das Projekt „Diskurs in der Sonderpädagogik – Widerstreitende Positionen“ 7
Von Michael Grosche, Claudia Gottwald und Hendrik Trescher

Diskurs

Beschreiben und Verändern. Sonderpädagogik als werteorientierte und reflektierte Wirkungsforschung 12
Von Jan Kuhl

Das Pädagogische der Sonderpädagogik? Überlegungen zu einer pädagogischen Begründung der Sonderpädagogik zwischen Einheit und Differenz des Pädagogischen 24
Von Andreas Kuhn

Das Pädagogische der Sonderpädagogik? Ein Kommentar zum Artikel von Andreas Kuhn 36
Von Jan Kuhl

Differenz statt Integration! Oder: Die Wirkmacht des einheitswissenschaftlichen Ideals. Ein Kommentar zum Artikel von Jan Kuhl 42
Von Andreas Kuhn

Kommentare

Stellvertretung, Definitionsmacht und Deutungshoheit. Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 50
Von Mai-Anh Boger

Sonderpädagogik als Wirkungsforschung – ein Problemaufriss. Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 57
Von Sophia Falkenstörfer

Vom reflexiven Diskurs zur wissenschaftlichen Kooperation. Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 64
Von Clemens Hillenbrand

Behinderung als Leitbegriff in der Sonderpädagogik – Suche nach stringenter Definition oder Umgang mit Widersprüchen? Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 70
Von Barbara Jeltsch-Schudel und André Schindler

Verortung und Perspektive der Sonderpädagogik als interdisziplinäre Wissenschaft.
Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 79
Von Friedrich Linderkamp

Beobachtungen zweiter Ordnung:
Das Kuhnsche Paradigma in Bezug auf das sonderpädagogische Selbstverständnis.
Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 85
Von Vera Moser

Infragestellen, Suchen, Umsortieren, Neudenken – Aufgaben einer Theorieentwicklung.
Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 90
Von Gabi Ricken

Behinderung als Thema und Auftrag der Sonderpädagogik.
Ein Kommentar zum Diskurs von Andreas Kuhn und Jan Kuhl 97
Von Roland Stein

Rekommentierungen

Von der Vielfalt der Sonderpädagogik, (Miss-)Verständnissen von Wirkungsforschung
und mangelnden Alternativen zum Behinderungsbegriff – Eine Rekommentierung 106
Von Jan Kuhl

Thematisierungen unterschiedlicher Differenzen und Entwürfe differenter Einheiten.
Eine Rekommentierung 112
Von Andreas Kuhn

Über die Schwierigkeiten, einen systematischen und umfassenden Diskurs
zwischen verschiedensten Perspektiven der Sonderpädagogik zu initiieren –
Ein subjektiver Erfahrungsbericht und Reflexionsversuch 118
Von Michael Grosche, Claudia Gottwald und Hendrik Trescher

Einführung in das Projekt „Diskurs in der Sonderpädagogik – Widerstreitende Positionen“[1]

Michael Grosche
Bergische Universität Wuppertal

Claudia Gottwald
Technische Universität Dortmund

Hendrik Trescher
Philipps-Universität Marburg

Die wissenschaftliche Disziplin Sonderpädagogik beheimatet verschiedene wissenschaftliche und wissenschaftstheoretische Zugänge. Jedoch zeichnen sich diese Zugänge eher durch gegenseitige Kontaktlosigkeit und Abgrenzung als durch befruchtende Diskurse aus. Der Disziplin Sonderpädagogik wird folglich vorgeworfen, sie scheue Diskurse und entwickle sich dadurch nicht (genug) weiter (z. B. Barsch, Bendokat & Brück, 2005; Dederich, 2013).

Erst seit Kurzem sind vermehrt Bemühungen zu verzeichnen, zwischen den verschiedenen Zugängen wieder öfter kritisch, konstruktiv und zielführend in den Diskurs zu treten. Hierzu zählen zum Beispiel die folgenden Ereignisse:

1. Unter Leitung von Markus Dederich und Stephan Ellinger fand im März 2016 eine kleine Tagung in Würzburg statt, die sich mit kritischen Fragen zur (Weiter-)Entwicklung der Disziplin beschäftigte.
2. Im September 2016 fand die Tagung der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) unter dem Titel „Sonderpädagogik zwischen Wirksamkeitsforschung und Gesellschaftskritik“ (Laubenstein & Scheer, 2017) in Paderborn statt und bot ein Forum zum gegenseitigen Wahrnehmen, Verstehen und Brückenbauen.
3. Auf der Sektionssitzung dieser Tagung wurde nach intensiver Diskussion die Arbeitsgruppe „Theoriebildung in der Sonderpädagogik“ eingerichtet. Diese Arbeitsgruppe tagte im September 2017 in Köln (auf Einladung von Markus Dedrich), im Oktober 2018 ebenfalls in Köln (auf Einladung von Markus Dederich) und im Juli 2019 in Zürich (auf Einladung von Elisabeth Moser Opitz). Auf diesen Tagungen wurden kontrovers verschiedene Zugänge, Methoden und Sichtweisen auf die Disziplin Sonderpädagogik diskutiert.
4. Unmittelbar im Anschluss an die erste Tagung 2017 berieten Mitglieder der Arbeitsgruppe, wie ein systematischer und fruchtbarer Diskurs in der Sonderpädagogik zu initiieren bzw. mit breiterer Resonanz fortzuführen wäre. Diese Überlegungen mündeten in ein Diskursprojekt, deren Ergebnisse wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Herausgeberband präsentieren möchten.

5. Die Diskussionen wurden auf der Tagung der Sektion Sonderpädagogik der DGfE im September 2019 unter dem Titel „Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern“ (Grosche, Decristan, Urton, Bruns, Ehl & Jansen, in Vorb.) weitergeführt. Konkret mündete unser Diskursprojekt in einen Vortrag (Gottwald, Trescher & Grosche, 2019) und eine öffentliche Debatte (Kuhn, Kuhl, Zurbriggen, Wilbert, Sturm & Moser, 2019).

Die Grundidee des Diskursprojekts war es, den Diskurs innerhalb der Sonderpädagogik aufrechtzuerhalten resp. zu fördern. Da wir nicht die Erwartung hatten, dass sich ein solcher zwischen verschiedenen Zugängen selbstständig entwickelt, wollten wir gezielt und systematisch vorgehen. Ziel war dabei ein Diskurs, der möglichst ohne Destruktionen und individuelle Machtmotive auskommt – sondern ganz im Sinne Habermas' (1982) möglichst „herrschaftsfrei“ sein soll und in dem nur der „Zwang des besseren Arguments“ gilt. Es sollte auf einer vertrauensvollen Basis sehr kritisch diskutiert werden, immer mit dem Ziel des gegenseitigen Verstehens, aber nicht des „Einverstanden-seins“. Stattdessen sollten Spannungen und Dissens ausgehalten und produktiv genutzt werden.

Unsere Grundidee basierte im Kern auf zwei Vorträgen von Andreas Kuhn (Universität Koblenz-Landau) und Jan Kuhl (TU Dortmund), die auf der ersten Arbeitstagung der AG in Köln 2017 gehalten wurden und unterschiedlicher nicht sein konnten. Üblicherweise, so unsere Annahme, existiert keine Plattform und vielleicht nicht einmal die Notwendigkeit für beide Wissenschaftler, überhaupt in einen Dialog einzutreten. Daher luden wir beide Wissenschaftler zur Initiierung eines Diskurses ein. Wir bedanken uns ausdrücklich bei beiden Autoren, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Wir baten sie, jeweils einen Beitrag zu folgenden vier Leitfragen zu schreiben:

1. Was ist Ihre Perspektive bzw. Ihr Zugang zur wissenschaftlichen Disziplin Sonderpädagogik?
2. Was ist aus Ihrer Perspektive der Gegenstand der Sonderpädagogik?
3. Welche Aspekte dieses Gegenstands kann Ihr Zugang nach Ihrer Einschätzung besonders gut bearbeiten? Warum? Und wie?
4. Zur Bearbeitung welcher Aspekte des Gegenstands kann Ihr Zugang nach Ihrer Einschätzung nur wenig beitragen?

Die eingereichten Manuskripte wurden durch jeweils zwei weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Orientierung begutachtet (double blind peer review). Die Autoren versuchten der Kritik der Gutachterinnen und Gutachter durch eine Revision ihres Beitrags zu begegnen. Dadurch war der Grundstock für unser Diskursprojekt gelegt:

1. Jan Kuhl und Andreas Kuhn schrieben jeweils einen begutachteten und revidierten Beitrag zu den obigen vier Leitfragen. Die Zusammenfassungen (Abstracts) der beiden Beiträge finden Sie in der Ausgabe 1 des Jahres 2019 der Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete (VHN). Die Volltexte wurden online in der VHN^{plus} publiziert (Kuhl, 2019 a; Kuhn, 2019 a). Sie finden beide Beiträge erneut in dem vorliegenden Herausgeberband abgedruckt.
2. Beide Autoren kommentierten den Beitrag des jeweils anderen kritisch. Diese Kommentierungen wurden in der Ausgabe 2 des Jahres 2019 der VHN publiziert (Kuhl, 2019 b; Kuhn, 2019 b). Auch diese Kommentare finden Sie erneut in diesem Herausgeberband abgedruckt.
3. Wir luden weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein, den Diskurs perspektivisch zu erweitern und in Kurzkommentaren zum Diskurs zwischen Jan Kuhl und Andreas Kuhn kritisch Stellung zu nehmen. Wir freuen uns, dass Mai-Anh Boger, Sophia Falkenstörfer, Clemens Hillenbrand,

Barbara Jeltsch-Schudel & André Schindler, Friedrich Linderkamp, Vera Moser, Gabi Ricken sowie Roland Stein (in alphabetischer Reihenfolge) unserer Einladung gefolgt sind. Die jeweiligen Kurzkommentare sind nun erstmalig in diesem Band abgedruckt.

4. Diese Kurzkommentare übermittelten wir Jan Kuhl und Andreas Kuhn, die wiederum die Aufgabe erhielten, aus ihrer jeweiligen Perspektive zu den Kurzkommentaren Stellung zu beziehen. Diese „Rekommentierungen“ finden sich ebenfalls im vorliegenden Band.
5. Wir als Herausgeberin und Herausgeber versuchen im letzten Beitrag dieses Herausgeberbands das Diskursprojekt zusammenzufassen und unsere Systematisierungs- und Initiierungsversuche zu reflektieren.

Wir hoffen, durch diesen diskursiven Publikationsprozess einen kleinen, aber vielleicht wirksamen Impuls zur Weiterentwicklung der Disziplin Sonderpädagogik gegeben zu haben. Ob dieser Impuls fruchtbar war, wird sich allerdings erst in Zukunft zeigen.

Anmerkung

[1] Dieser Beitrag basiert auf dem Editorial der *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 88*(1), 8–10.

Literatur

Barsch, S., Bendokat, T. & Brück, M. (2005). In eigener Sache: Anmerkungen zum fachkritischen Diskurs in der Heil- und Sonderpädagogik. *Heilpädagogik online,* 04/05, 4–19. Abgerufen am 2. 10. 2018 von http://sonderpaedagoge.quibbling.de/hpo/2005/heilpaedagogik_online_0405.pdf

Dederich, M. (2013). *Philosophie in der Heil- und Sonderpädagogik.* Stuttgart: Kohlhammer.

Gottwald, C., Trescher, H. & Grosche, M. (2019). *Diskurs in der Sonderpädagogik – Sonderpädagogik im Diskurs: Vorstellung und Diskussion eines innovativen Buchprojekts.* Vortrag auf der 54. Jahrestagung der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Wuppertal. https://doi.org/10.2378/vhn2019.art02d

Grosche, M., Decristan, J., Urton, K., Bruns, G., Ehl, B. & Jansen, N.C. (in Vorb.). *Sonderpädagogik und Bildungsforschung – Fremde Schwestern?* Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Habermas, J. (1982). *Theorie des kommunikativen Handelns.* Suhrkamp.

Kuhl, J. (2019a). Beschreiben und Verändern. Sonderpädagogik als werteorientierte und reflektierte Wirkungsforschung. *VHNplus,* abrufbar von https://www.reinhardt-journals.de/index.php/vhn/article/view/3453/4839. http://dx.doi.org/10.2378/vhn2019.art03d – Außerdem im vorliegenden Band S. 12ff. oder S. 12–23.

Kuhl, J. (2019b). Das Pädagogische der Sonderpädagogik? Ein Kommentar zum Artikel von Andreas Kuhn. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 88*(2), 146–151. https://doi.org/10.2378/vhn2019.art21d – Außerdem im vorliegenden Band S. 36ff. oder S. 36–41.

Kuhn, A. (2019a). Das Pädagogische der Sonderpädagogik. Überlegungen zu einer pädagogischen Begründung der Sonderpädagogik zwischen Einheit und Differenz des Pädagogischen. *VHNplus,* abrufbar von https://www.reinhardt-journals.de/index.php/vhn/article/view/3454/4840. http://dx.doi.org/10.2378/vhn2019.art04d – Außerdem im vorliegenden Band S. 24ff. oder S. 24–35.

Kuhn, A. (2019b). Differenz statt Integration! Oder: Die Wirkmacht des einheitswissenschaftlichen Ideals. Ein Kommentar zum Artikel von Jan Kuhl. *Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 88*(2), 152–158. https://doi.org/10.2378/vhn2019.art22d – Außerdem im vorliegenden Band S. 42ff. oder S. 42–48.

Kuhn, A., Kuhl, J., Zurbriggen, C., Wilbert, J., Sturm, T. & Moser, V. (2019). *Sonderpädagogik als Wissenschaft – zwischen Einheit und Differenz.* Vortrag auf der 54. Jahrestagung der Sektion Sonderpädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), Wuppertal. https://doi.org/10.2378/vhn2019.art04d

Laubenstein, D. & Scheer, D. (2017). *Sonderpädagogik zwischen Wirksamkeitsforschung und Gesellschaftskritik.* Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Diskurs

Beschreiben und Verändern

Sonderpädagogik als werteorientierte und reflektierte Wirkungsforschung

Jan Kuhl
Technische Universität Dortmund

Zusammenfassung: Der Artikel stellt die Grundpositionen eines Ansatzes der sonderpädagogischen Forschung dar, der als empirische Wirkungsforschung charakterisiert werden kann. Wirkungsforschung darf sich aber nicht als neutrale Empirie verstehen, sondern muss werteorientiert und reflektiert sein.

Gegenstand der Sonderpädagogik ist die Behinderung oder Störung der Weltaneignung, wobei die Behinderung oder Störung des Aneignungsprozesses nur als Differenz zu einer Erwartungsnorm bestimmt werden kann. Eine sonderpädagogische Wirkungsforschung kann durch deskriptive und präskriptive Forschung dazu beitragen, die Behinderung und Störung von Aneignungsprozessen zu beschreiben und zu erklären sowie Unterstützungsmaßnahmen abzuleiten und zu überprüfen. Letztendliches Ziel ist die Entwicklung und empirische Prüfung handlungsleitender Theorien. Es darf aber nicht übersehen werden, dass die Zielvorstellungen pädagogischen Handelns nicht aus der deskriptiven oder präskriptiven Forschung stammen können. Hier bedarf es der Ergänzung durch die normative Forschung.

Schlüsselbegriffe: Sonderpädagogische Wirkungsforschung, Gegenstand Sonderpädagogik, normative/deskriptive/präskriptive Pädagogik/Erziehungswissenschaft

Describe and Change – Special Education as Value-Based and Reflective Impact-Research

Summary: The article outlines the basic positions of an approach of special educational research to be characterized as an empirical impact-research. Impact-research should not be understood as a neutral empirical research, but must be value-oriented and reflected.

The object of special education is the obstruction or disturbance of world adaption. Those obstruction or disturbance of the process is determined only as a difference to an assumed norm. Impact research in special education can use descriptive and prescriptive research to describe and explain the obstruction or disturbance of the adaption process and derive support measures. Goal is the development and empirical examination of theories as the guiding basis. However, sight should not be lost of the fact that objectives of educational action cannot originate from descriptive or prescriptive research. It is necessary to supplement the approach with normative research.

Keywords: Special education, impact-research, normative /descriptive /prescriptive education /pedagogy